

223 50

**Curriculare Standards der Studienfächer
in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
vom 28. September 2012 (9216 – Tgb.-Nr. 864/12)

Bezug: Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur vom 1. Oktober 2007 (9216 – Tgb.-Nr. 318/07), Amtsbl. S. 335, geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 23. September 2010 (9126 – Tgb.-Nr. 713/10), Amtsbl. S. 440

Die im Bezug genannte Verwaltungsvorschrift wird wie folgt geändert:

1 Die Anlage wird wie folgt geändert:

1.1 Nach Nummer 33 (Wirtschaft und Arbeit) wird folgende Nummer 34 (Pflege) angefügt:

34. Pflege

34.1 Übersicht über die Studienmodule

Studienteil	Modul	Titel	Studiengang für LA
Bachelor- studiengang	1	Professionsbezogene, anthropologische und ethische Grundlagen der Pflege	an BBS
	2	Pflege als Handlungspraxis und Methoden sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	
	3	Kommunikation und Interaktion in Gesundheit und Pflege	
	4	Gesundheitslehre einschließlich Gesundheitsförderung und Public Health	
	5	Grundlagen pflegerelevanter Erkrankungen und Einschränkungen und ihre Behandlung	
	6	Politische, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Sozialwesens	
	7	Einführung in die Pflegeforschung und -wissenschaft	
	8	Konzepte und Ansätze gesundheitsbezogener und pflegerischer Versorgung	
	9	Grundlagen und Anwendungen der Fachdidaktik	
Master- studiengang	10	Spezielle Gesundheits- und Krankheitslehre einschließlich Behinderung, Pflegebedürftigkeit und ihre Behandlung	an BBS
	11	Gesundheitsbezogene und pflegerische Versorgung spezifischer Gruppen	
	12	Spezielle Forschungsmethoden und Ergebnisse der Pflegewissenschaft	
	13	Diskurse im Gesundheits- und Pflegewesen	
	14	Spezielle Herausforderungen der Fachdidaktik	

Anmerkung:

Die Prüfungsordnungen der Hochschulen können eine abweichende Verteilung der Module zwischen Bachelor- und Masterstudiengang vorsehen.

34.2 Studienmodule des Bachelorstudiengangs

<p>Modul 1 Professionsbezogene, anthropologische und ethische Grundlagen der Pflege</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege als gesellschaftliche Aufgabe und professionelle Dienstleistung - Arbeit – Beruf – Profession – Geschichte und Entwicklung der Pflegeberufe - Strukturen und Entwicklungen in der Gesundheits- und Berufspolitik - Einführung in die Anthropologie – Bilder und Lehre vom Menschen - Übersicht über theoretische und gesellschaftliche Grundlagen zur Anthropologie - Begriffe, Gegenstände und Gliederung der Ethik - Übersicht über theoretische Ansätze der Ethik - Grundfragen der Ethik <p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>diskutieren die Bedeutung der Pflege mit ihren vielen Facetten als gesellschaftliche Herausforderung; berücksichtigen berufsgeschichtliche und professionstheoretische Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld Pflege; nutzen und analysieren gesundheits- und berufspolitische Strukturen und Prozesse mit Relevanz zum Berufsfeld Pflege; setzen sich kritisch mit verschiedenen Bildern vom Menschen, seinen Kulturen und Religionen auseinander; diskutieren die Bedeutung des Zusammenhangs verschiedener Verständnisse vom Menschen und entsprechender Grundlagen und Ausprägungen professioneller Dienstleistungen dazu; rekonstruieren grundlegende Begriffe und Gegenstände der Ethik und wenden diese auf neue Situationen in der Pflege an; setzen sich mit verschiedenen theoretischen Ansätzen der Ethik auseinander; gewinnen einen Zugang zu den Grundfragen der Ethik.</p>
--

<p>Modul 2 Pflege als Handlungspraxis und Methoden sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens - Grundlagen pflegerischen Handelns und professionelle Beziehungsarbeit - Methoden pflegerischer Handlungspraxis - Pflegeprozessmodelle, Planung, Durchführung und Evaluation pflegerischer Handlungen - Grundlagen und Anforderungen an Dokumentationssysteme - Pflegerisch-therapeutische Strategien und Methoden der Förderung, Prävention, Kuration, Kompensation, Rehabilitation und Palliation - Pflege als Praxis der Fürsorge <p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>finden relevante wissenschaftliche Literatur mittels Nutzung neuer medialer Wege; beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens; werden sich verschiedener Dimensionen und Grundlagen pflegerischen Handelns bewusst; lernen Grundlagen und Wirkungen der professionellen Beziehungsarbeit kennen und können sie kritisch reflektieren; können verschiedene Pflegeprozessmodelle nachvollziehen und vermögen deren Einsatz und Wirkungen zu beurteilen; setzen sich mit den Grundlagen und Herausforderungen der Dokumentation pflegerischer Handlungen und Ergebnisse auseinander; tauschen sich über pflegerische Methoden aus; setzen sich mit pflegerisch-therapeutischen Strategien und Methoden der Förderung Prävention, Kuration, Kompensation, Rehabilitation und Palliation auseinander und können deren Einsatz reflektieren; analysieren und bewerten Ergebnisse pflegerischer Handlungen aufgrund wissenschaftlich gestützter Kriterien.</p>
--

<p>Modul 3 Kommunikation und Interaktion in Gesundheit und Pflege</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenverständnis und Rollenidentifikation - Soziokulturell und individuell prägende Einflüsse - Grundfragen der Psychologie und Soziologie - Theorien und Formen der Kommunikation und Interaktion sowie Methoden der Gesprächsführung - Patientenedukation unter Einbezug von Netzwerken - Gewalt in der Pflege und deren Prävention - Professionelle Teamentwicklung
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>setzen sich theoriegeleitet, wertorientiert und selbstreflexiv mit dem eigenen Rollenbild auseinander und entwickeln ein professionelles Rollenverständnis;</p> <p>setzen sich mit sozialen und interkulturellen Einflüssen auseinander, um in Kommunikations- und Interaktionssituationen adäquat zu agieren;</p> <p>analysieren Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen und leiten Konsequenzen für das pflegepraktische sowie -pädagogische Handeln ab;</p> <p>kooperieren im Team und mit Institutionen;</p> <p>nutzen Methoden der Moderation und Gesprächsführung in unterschiedlichen Gesprächsanlässen;</p> <p>nehmen Konflikte und Gewaltsituationen wahr, analysieren und handeln situativ angemessen;</p> <p>reflektieren Beobachtungen für sich sowie im Team und nutzen diese für pflegepraktische sowie -pädagogische Handlungen;</p> <p>werden sich der Komplexität pflegerischen sowie des pflegepädagogischen Handelns bewusst und verfügen über Strategien zum konstruktiven Umgang mit beruflichen Belastungen.</p>

<p>Modul 4 Gesundheitslehre einschließlich Gesundheitsförderung und Public Health</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Gesundheitslehre und Salutogenese - Grundlagen der Anatomie des Menschen - Grundlagen der Physiologie des Menschen - Gesundheitsbezogene und medizinische Terminologie - Teilhabe und Aktivitäten des täglichen Lebens - Gesundheitsförderung und Prävention - Public Health, öffentliches Gesundheitswesen - Gesundheit und Arbeitswelt
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>reflektieren verschiedene Verständnisse von Gesundheit und nutzen salutogenetische Zugänge zur Beantwortung der Frage: Was hält den Menschen gesund?;</p> <p>rekonstruieren anatomische Gegebenheiten des Menschen;</p> <p>diskutieren Prinzipien und Beispiele der Physiologie des Menschen;</p> <p>wenden gesundheitsbezogene und medizinische Terminologien bei der Beschreibung des gesunden Menschen an;</p> <p>erörtern die Wichtigkeit von Aktivitäten des täglichen Lebens und die Bedeutung der Teilhabe des Menschen an der Gesellschaft im Kontext gesundheitsbezogener Fragestellungen;</p> <p>diskutieren die Ansätze und Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention im Zusammenhang mit der Gesundheitserhaltung und Vermeidung von Gesundheitsrisiken;</p> <p>setzen sich konstruktiv und kritisch mit dem vorhandenen öffentlichen Gesundheitswesen auseinander und beziehen ausdrücklich Public-Health-Ansätze mit ein;</p> <p>reflektieren die Zusammenhänge der Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt.</p>

<p>Modul 5 Grundlagen pflegerelevanter Erkrankungen und Einschränkungen und ihre Behandlung</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Krankheitslehre und Pathogenese - Krankheitsbezogene Terminologie - Prinzipien und grundlegende Methoden der Behandlung, Begleitung, Betreuung und Pflege - Ursachen und Verlaufsformen von pflegerelevanten körperlichen Erkrankungen, psychisch-seelischen Leiden und Erkrankungen, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit - Körperliche, psychische und soziale Auswirkungen von Erkrankungen und Einschränkungen - Berufliche Belastungen und Erkrankungen bei Personal im Gesundheits- und Pflegewesen
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>reflektieren verschiedene Verständnisse von Krankheit und nutzen saluto- und pathogenetische Zugänge zur Beantwortung der Frage: Was macht den Menschen krank?;</p> <p>nutzen grundlegendes Wissen und Erkenntnisse zum Verständnis der Entstehung und Entwicklung von pflegerelevanten Erkrankungen, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit;</p> <p>diskutieren Prinzipien und grundlegende Methoden der Behandlung, Begleitung, Betreuung und Pflege bei Erkrankung, Behinderung und Pflegebedürftigkeit;</p> <p>rekonstruieren die Ursachen und Verlaufsformen von pflegerelevanten Erkrankungen und Leiden, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit;</p> <p>erörtern vor dem Hintergrund der Verantwortung und Angemessenheit Methoden der Behandlung und Begleitung;</p> <p>tauschen sich über die vielfältigen Auswirkungen und Folgen von Erkrankungen und Behinderungen für die Betroffenen, aber auch für die Gesellschaft aus;</p> <p>analysieren und kritisieren Arbeitsbedingungen, die gesundheitsgefährdend sind und krank machen können.</p>

<p>Modul 6 Politische, rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen des Gesundheits- und Sozialwesens</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über den Aufbau des Rechtssystems - Strukturen und Organisationsformen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie ihrer Sektoren in Deutschland und im internationalen Vergleich, insbesondere pflegerelevanter sozialrechtlicher Aspekte - Berufsrelevante Fragestellungen aus Haftungsrecht, Arbeitsrecht, Heimrecht bzw. Wohn- und Teilhaberecht sowie Betreuungsrecht - Qualitätssicherungssysteme im Gesundheits- und Pflegewesen, rechtliche Stellung von Pflegedokumentation und Datenschutz - Rechtliche Strukturen und Organisationsformen für Mitarbeiterinteressen - Berufsgesetze und schulrechtliche Normen - Verschiedene Kooperationsformen im Gesundheits- und Sozialwesen - Aktuelle politische und rechtliche Entwicklungen des Gesundheits- und Sozialwesens
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>erkennen Grundrechte des Menschen als Fundamente in beruflichen Handlungen;</p> <p>kennen die wesentlichen Strukturen, die das Gesundheits- und Sozialwesen bestimmen und vergleichen diese mit Strukturen anderer Länder;</p> <p>erlangen einen Überblick über normative und institutionelle Grundlagen der Qualitätssicherungssysteme im Gesundheits- und Pflegewesen;</p> <p>sind vertraut mit arbeits- und haftungsrechtlichen Grundlagen und Fragestellungen im Berufsfeld Gesundheit und Pflege;</p> <p>erarbeiten einen Überblick über betriebliche Mitbestimmung und Mitarbeitervertretungen;</p> <p>berücksichtigen die berufsrechtlichen Normen der rheinland-pfälzischen berufsbildenden Schulen;</p> <p>nehmen Stellung zu Kooperationsformen sowie zu aktuellen politischen und rechtlichen Entwicklungen des Gesundheits- und Sozialwesens.</p>

Modul 7	Einführung in die Pflegeforschung und -wissenschaft
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Forschungsprozessmodelle und Versorgungsforschung - Grundlagen der Statistik - Gegenstände und Methoden der Pflegewissenschaft - Grundlagen und Modelle der Wissenschaftstheorie - Überblick über quantitative Forschungsmethoden - Überblick über qualitative Forschungsmethoden 	
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <p>können Forschungsprozessmodelle und Ansätze der Versorgungsforschung unterscheiden und analysieren; erlangen ein Grundwissen über statistische Modelle; diskutieren Gegenstände der Pflegewissenschaft und die zugehörigen methodischen Ansätze; besitzen grundlegendes Wissen zur Wissenschaftstheorie und verorten die Pflegewissenschaft im Kanon der anderen Disziplinen; reflektieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede von qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen und -methoden; können Studienergebnisse und Forschungsberichte nachvollziehen; analysieren und bewerten kriteriengestützt die Qualität von Forschungsberichten; entwickeln Ansätze für einfache Forschungsfragen der Pflege mittels wissenschaftlicher Methoden; entwickeln ein kritisches Verständnis von Theorien und Modellen der Pflege.</p>	

Modul 8	Konzepte und Ansätze gesundheitsbezogener und pflegerischer Versorgung
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Strukturen der pflegerischen Versorgung im Gesundheitswesen in Deutschland und international - Strukturen, Konzepte und Ansätze der Versorgung von Menschen in verschiedenen Settings der häuslichen, langzeitstationären, akutstationären, teilstationären und psychiatrischen Versorgung sowie der ambulanten und stationären Rehabilitation - Ansätze der sektorenübergreifenden und integrierten Versorgung - Ansätze und Strategien der Qualitätsentwicklung in der Versorgung 	
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <p>erörtern die vielfältigen und komplexen Grundlagen und Strukturen der Versorgungssysteme im Gesundheits- und Pflegewesen; rekonstruieren die Kontexte und Herausforderungen der häuslichen und gemeindenahen Versorgung; reflektieren die Ansätze der stationären Langzeitversorgung von pflegebedürftigen und behinderten Menschen unter Berücksichtigung von Zukunftsperspektiven; nutzen Kenntnisse und Ergebnisse über die akutstationäre Versorgung zur Einschätzung ihrer Bedeutung, Stellung und Entwicklung im Versorgungssystem; diskutieren Ansätze und Entwicklungen der psychiatrischen Versorgung; beziehen Erkenntnisse über die ambulante und stationäre Rehabilitation in ihre Auseinandersetzung mit dem Versorgungssystem mit ein; analysieren und entwickeln Ideen zur sektorenübergreifenden und integrierten Versorgung; wenden Ansätze und Strategien der Qualitätsentwicklung und -sicherung bei der Beschäftigung mit den verschiedenen Systemen der Gesundheitsversorgung an.</p>	

Modul 9	Grundlagen und Anwendungen der Fachdidaktik
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Konstitutionsbedingungen der Pflegedidaktik - Aufgaben der Didaktik beruflichen Lehrens und Lernens und (fach-)didaktische Modelle der beruflichen Ausbildung - Didaktische Prinzipien der Handlungsorientierung, Prozessorientierung, Erfahrungsorientierung, Lernfeldorientierung und Situationsorientierung - Fachspezifische sowie allgemeine Methoden und Medien im Fach Pflege und ihre Anwendung - Lernarrangements im kompetenzorientierten Unterricht - Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Lernprozessdiagnostik, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und Leistungsmessung - Grundlagen der Planung von Unterricht - Grundlagen der Begleitung von Lernenden in Praxisfeldern - Lehrerrolle(n) im Fachunterricht - Unterrichtshospitationen mit anschließender Auswertung und Reflexion 	
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen aktuelle (fach-)didaktische Fragestellungen und Positionen bei der Entwicklung eines eigenen pädagogischen Profils; entwickeln Unterrichtssituationen in verschiedenen Kontexten passend zur Lerngruppe und deren individuellen Lernwegen; bewerten zentrale Funktionen (fach-)didaktischer Modelle und Konzepte in ihrer Bedeutung für die Initiierung und Förderung von Lernprozessen; formulieren Kompetenzen und Kompetenzschwerpunkte des beruflichen Lernens; nutzen Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und didaktische Prinzipien zur Entwicklung von Unterrichtskonzepten; reflektieren didaktische Lehr-/Lernangebote kritisch. 	

34.3 Studienmodule des Masterstudiengangs

Modul 10	Spezielle Gesundheits- und Krankheitslehre einschließlich Behinderung, Pflegebedürftigkeit und ihre Behandlung
Inhalte	
<ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Gesundheits- und Krankheitslehre mit besonderer Relevanz für das Berufsfeld Pflege - Besondere Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention - Spezifische Ressourcen und Risiken von alten, pflegebedürftigen, behinderten und kranken Menschen und ihre Netzwerke - Besondere körperliche Erkrankungen und Einschränkungen mit Pflegerelevanz und ihre Behandlung - Besondere psychisch-seelische Erkrankungen und Leiden sowie Einschränkungen mit Pflegerelevanz und ihre Behandlung - Spezielle Herausforderungen und Behandlungskonzepte bei chronischen Leiden, Multimorbidität sowie bei schwerer und schwerster Pflegebedürftigkeit und Behinderungen - Vertiefende Auseinandersetzung mit beruflichen Belastungen von Gesundheits- und Pflegepersonal und Ansätzen der medizinischen und beruflichen Rehabilitation 	
Qualifikationen, erwartete Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> vertiefen ihre Kenntnisse und Erfahrungen zu speziellen Erkrankungen und Einschränkungen, die eine besondere Relevanz für eine pflegerische Versorgung haben; beziehen Ansätze, die die besonderen Ressourcen, aber auch Risiken von betroffenen Gruppen betonen, in ihre Überlegungen mit ein; setzen sich mit einzelnen körperlichen Erkrankungen und Einschränkungen und psychisch-seelischen Leiden auseinander, die im Berufsfeld Pflege eine herausragende Bedeutung haben; fokussieren Ursachen, Formen, Behandlungen und Begleitung bei chronischen Leiden, die eine besondere Relevanz im Berufsfeld Pflege haben; diskutieren die besonderen Kenntnisse, Ansätze und Herausforderungen bei Multimorbidität; erörtern die speziellen Herausforderungen und komplexen Strategien bei besonders schweren Formen der Pflegebedürftigkeit und Behinderung; reflektieren besondere Belastungen bei Pflegepersonal und diskutieren geeignete Ansätze der diesbezüglichen Prävention und Rehabilitation. 	

<p>Modul 11 Gesundheitsbezogene und pflegerische Versorgung spezifischer Gruppen</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezielle Konzepte, Ansätze und Tendenzen in der Versorgung im Gesundheits- und Pflegewesen - Versorgung von erkrankten Kindern, Behinderten, pflegebedürftigen und alten Menschen und ihrer Netzwerke unter besonderer Berücksichtigung ihres individuellen, kulturellen, religiösen und sozialen Hintergrunds - Versorgung und Begleitung sterbender Menschen und ihrer Netzwerke - Innovative Konzepte der integrativen, interdisziplinären und institutionsübergreifenden Zusammenarbeit in der gesundheitsbezogenen und pflegerischen Versorgung - Innovative Versorgungskonzepte mit besonderem Netzwerke- und Quartiersbezug - Einsatz und Entwicklung professioneller Haltungen und Standards sowie qualitätsbezogener Grundlagen im Kontext der Versorgungssysteme
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>reflektieren bestehende Stärken und Schwächen der gesundheitsbezogenen Versorgungssysteme und beziehen neue Ansätze mit ein; rekonstruieren die spezifischen Bedürfnisse und Bedarfe von besonderen Gruppen wie erkrankte Kinder, behinderte, pflegebedürftige und alte Menschen nebst ihren Netzwerken; diskutieren die Versorgungsbedürfnisse von betroffenen Menschen vor dem Hintergrund individueller Lebenslagen; thematisieren die Versorgung und Begleitung sterbender Menschen und ihrer Netzwerke und reflektieren dazu die Möglichkeiten und Grenzen; diskutieren vorhandene innovative Ansätze eines auf Integration und Zusammenarbeit angelegten Versorgungssystems im Gesundheitswesen und entwickeln eigene Ideen dazu; erörtern die Herausforderungen und Chancen innovativer Versorgungskonzepte, die einen besonderen Schwerpunkt auf Netzwerke- und Quartiersbezug legen; ziehen professionelle Grundlagen und Standards heran, um Versorgungsstrukturen und -angebote hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Qualität zu entwickeln und zu bewerten.</p>

<p>Modul 12 Spezielle Forschungsmethoden und Ergebnisse der Pflegewissenschaft</p>
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifische Fragestellungen und Methoden der nationalen und internationalen Pflegewissenschaft - Spezielle qualitative und quantitative Methoden zur Datenerhebung und -auswertung - Komplexe Methodologien, Methoden und Verfahren der Forschung - Systematisierung, Analyse und Bewertung von aktuellen Forschungsergebnissen - Initiation und Unterstützung von Lernforschungsprojekten
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>entdecken und bearbeiten aktuelle und spezifische Fragestellungen und Methoden der Pflegewissenschaft; bearbeiten verschiedene Methoden zur Datenerhebung und -auswertung der Pflegeforschung; setzen sich mit komplexen und spezifischen Forschungsansätzen auseinander; verfügen über Analysemethoden und sind kritisch im Umgang mit wissenschaftlich fundierten Gütekriterien bei der Bewertung von Forschungsberichten und -ergebnissen; verfügen über vertieftes Wissen bzgl. einzelner wesentlicher Forschungsmethoden, sodass sie in der Lage sind, die Lernenden an den berufsbildenden Schulen in der Durchführung kleiner Lernforschungsprojekte zu unterstützen; verfügen über kreative Ansätze zur Initiierung von Lernforschungsprojekten.</p>

Modul 13 Diskurse im Gesundheits- und Pflegewesen
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pflege in medizinischen und bioethischen Diskursen - Pflege als Politikfeld und Analysemethoden zur Kritik - Aktuelle Fragen der Gesundheits- und Berufspolitik - Reflexion der historischen Relevanz von Pflege - Spezielle Theoriediskurse zur Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gesellschaft
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>nutzen die Möglichkeit einer vertieften Auseinandersetzung mit grundlegenden und bestimmenden Theorien, Rahmensetzungen, Paradigmen und Problemen im Gesundheits- und Pflegewesen, um eigene Positionen und Argumentationen zu entwickeln;</p> <p>verfügen über kritikbezogene Analysemethoden, um Pflege als Politikfeld verstehen und nutzen zu können;</p> <p>reflektieren die Stellung der Pflege im Verlauf der jüngeren Geschichte;</p> <p>kennen die Möglichkeiten der Partizipation der Pflege in medizinischen sowie bioethischen Diskursen und werden ermutigt und befähigt zur Teilhabe;</p> <p>analysieren und bewerten Modelle der Disziplinarität und Interdisziplinarität im Gesundheits- und Pflegewesen, um sie argumentativ nutzen zu können und zu ihrer Weiterentwicklung beitragen zu können;</p> <p>entwickeln eine wissenschaftsfundierte Reflexionskompetenz anhand komplexer theoretischer und empirischer Fragestellungen aus relevanten Themenfeldern.</p>

Modul 14 Spezielle Herausforderungen der Fachdidaktik
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berufs- und lebensbezogene Lehr-Lernarrangements - Integration fachdidaktischer, methodischer und medialer Entscheidungen in Unterrichtshandlungen - Besondere Pflegesituationen im Unterricht - Kooperationen in Lehr-/Lernprozessen - Begleitung von Auszubildenden in der Praxis beim Anleiten, Beraten und in der Patientenedukation - Pflegebezogene Entwicklung und Weiterentwicklung von Curricula - Evaluation von Unterrichtsprozessen, Rückmeldungen, Feedback, Beurteilungen, Benotungen und Prüfungen - Qualitätsentwicklung in berufsbildenden Schulen
<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <p>sind vertraut mit berufs- und lebensweltbezogenen Lehr-/Lernarrangements zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens in der beruflichen Bildung;</p> <p>berücksichtigen die Interdependenz arrangementkonstituierender Dimensionen von pflegedidaktischer Lernumgebung und Lernsituationen;</p> <p>modellieren lerngruppenspezifische Lernarrangements in Synthese von didaktischen, methodischen und medialen Elementen;</p> <p>entwickeln adressatengerechte Lernumgebung und Lernsituationen;</p> <p>analysieren berufsbezogene Lehr-/Lernarrangements hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Angemessenheit im jeweiligen Fachunterricht;</p> <p>evaluieren berufliche Lehr-/Lernarrangements;</p> <p>setzen zeitgemäße und lerngruppenspezifische Methoden zur Leistungsmessung und -beurteilung oder in Prüfungen ein.</p>

1.2 Die Inhaltsübersicht wird entsprechend der vorstehenden Nummern 1.1 geändert.

2 Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft.